



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Musikalisches Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Ausgabern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,50 Mk. beim Postbezug 1,50 Mk., mit Randbriefträger-Zusatzgebühren 1,90 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaktion und Expedition: Altenburger Schulplatz 5. Die Expedition ist an den Wochentagen von früh 7-1 Uhr Mittags u. Nachm von 3-6 Uhr geöffnet. - Sprechstunden der Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Infections-Gebühr für die 5 gepaltene Korpusseite oder deren Raum 13 1/2 Fig. für Privat in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Notizen auswärts als Infanzentext 30 Pf. Beilagen nach Uebereinstimmung. Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, spätere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Bekanntmachung, betreffend die anderweitige Festsetzung des Aufganges der niederen Jagd.

Unsere, im 29. Stück sub Nr. 1054 des diesjährigen Regierungs-Amtsblatts erlassene Bekanntmachung vom 9. Juli d. Js., den Aufgang der niederen Jagd betreffend, wird dahin abgeändert, daß für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg der Aufgang der Jagd nur auf Reihhühner und Wachteln auf

Montag, den 21. August d. Js.,

bagegen auf Auer-, Bier- und Fasanenbennen, sowie Fasanwild und Hasen auf

Freitag, den 15. September d. Js.

festgesetzt wird.

Merseburg, den 9. August 1893.

Namens des Bezirks-Ausschusses: Der Vorsitzende. J. B.: v. d. Marwig.

Die bisher bereits verpackt gewesenen, der Stadtgemeinde Merseburg gehörigen, an der Friedrichstraße hinter der Annenstraße belegenen **Vannische Nr. 219 I, K und L**, ca. 76 ar 50 qm und **219 m** und **m**, ca. 51 ar groß, sollen vom 1. Oktober cr. ab anderweit auf 6 Jahre **verpackt** werden. Zu diesem Zwecke haben wir Termin auf

Donnerstag, den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

im unteren Rathhause abzuräumen. Die Packbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Kommunalbureau eingesehen werden. Merseburg, den 5. August 1893.

Die Oekonomie-Deputation des Magistrats.

Merseburg, den 14. August 1893.

Der Sozialistenkongreß in Zürich.

SC. Der in Zürich tagende internationale Sozialistenkongreß ist der dritte; der erste fand vor vier Jahren in Paris, der zweite vor zwei Jahren in Brüssel statt. Die Frage liegt nahe, ob die Sozialisten seit dem ersten Kongreß ihren Zielen näher gekommen sind oder was sie denn eigentlich erreicht haben.

Ziel und Zweck dieser internationalen Zusammenkünfte sind mit den Worten: „Proletariat aller Länder, vereinigt Euch“ bezeichnet. Das Gefühl der Gemeinschaft der Interessen soll die Arbeiter aller Länder erfüllen und sich kundgeben in einer über die Grenzen der Länder hinausgehenden Gleichheit der Bestrebungen und der Richtung bestimmter zu Gunsten der Arbeiter aufgestellten Ziele einerseits und andererseits nach der Richtung der Entfernung gegenüber den anderen Gesellschaftsklassen.

Wenn man den hochtrabenden Worten des deutschen Sozialdemokraten Singer, der den gegenwärtigen Kongreß eröffnet hat, glauben will, ist nach seinen Reden schon viel erreicht. Er stellt den deutschen Sozialdemokraten das Zeugnis aus, daß sie stets die Internationalität und Solidarität mit den Arbeiterparteien in anderen Ländern hoch gehalten hätten und fast auch den Sozialdemokraten der anderen Länder zum Vorbild und zur Ehre nach, daß sie die deutschen Sozialdemokraten sowohl in ihrem Kampfe unter der Herrschaft des Sozialismus, als auch bei den letzten Reichstagswahlen in jeder Beziehung unterstützt hätten. Die internationale „Brüderlichkeit“ hat sich also bewährt und Singer hofft nun von dem in Zürich tagenden Arbeiterparlament auf dieser Grundlage neue Fortschritte: er nennt es einen großen Schritt vorwärts zu dem glorreichen Tage, an dem das rote Banner stetig über dem Erdkreis wehen werde.

Der Fortschritt, den die internationale Verbindung der Arbeiter in den letzten Jahren gemacht hat, kann auch darin erblickt werden, daß der gegenwärtige Kongreß weit zahlreicher besucht ist als die beiden vorangegangenen. Auch aus England, wo die Gewerkschaften im vorigen Jahre beschloffen hatten, sich nicht an dem Züricher Kongreß zu beteiligen, sondern einen besonderen englischen Gesellschaftskongreß abzuhalten, sind 65 Delegierte nach Zürich gekommen; ferner ist Deutschland mit 92, die Schweiz mit 101, Frankreich mit 38, Oesterreich mit 34, Belgien mit 17, Italien mit 21, Polen mit 10 Sozialdemokraten, außerdem Rußland, Bulgarien, Rumänien, Serbien, Holland, Ungarn, Spanien, Dänemark, Norwegen, ja sogar Australien vertreten.

Diese Schaustellung von internationaler Brüderlichkeit und Interessengemeinschaft mag in gewissem Sinne imponierend sein, und so wird sie ja wohl

der versammelten Staatsmänner über die Nothwendigkeit einer Neuordnung der Reichsfinanzen und der finanziellen Beziehungen des Reichs zu den Einzelstaaten zeigte eine überaus lebendige Unternehmung. Aber — und wie ist das bei den Verhandlungen — nicht nur über die Nothwendigkeit einer Reform, sondern auch über deren Ziele und Inhalt gelangte man in Frankfurt zur völligen Einigung. Nachdem diese Grundlage gewonnen war, traten sich im weiteren Verlaufe der Verhandlungen die Schwereiten, welche einer Verhängung darüber entgegenstanden, auf welchem Wege man zu dem allseitig angestrebten Ziele gelangen könne, als nicht unwichtig. Gerade in dieser Hinsicht machte sich der Streit bei unmittelbaren Verhandlungen geltend. Schließlich traten gewisse Schwereiten der Interessen hervor; aber wie die Wünsche der Einzelstaaten ihre Aufgabe nicht darin erblickten, Sonderinteressen ohne Rücksicht auf das Reichsinteresse zu vertreten, so wurde andererseits auch nicht verkannt, die Interessen des Reichs und des Volkes auf das Interesse der Einzelstaaten geltend zu machen. Der Ausgleich wurde überall um so leichter gefunden, als bei näherer Ermägung überall hervortrat, daß ein Gegensatz zwischen beiden Interessenkreisen nicht besteht, daß vielmehr die moderneren Interessen des Reichs in solem Einklange stehen mit den Interessen der Einzelstaaten. So lange es Anhang des Reichs, als ob es vielfach schwierig sein würde, über die Bekämpfung des Reichs und des Volkes eine Verhängung herbeizuführen. Nichtsdestoweniger ist es gelungen, auch in dieser Beziehung die Brücke zwischen Reichs- und Landesinteressen zu schlagen und die Bemühungen der ausarbeitenden Oekonomien zu schlichten. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß die Bekämpfung einer zu harten Recuturierung des unrentablen Bedarfs von seiner Seite in Frankfurt laut wurde. Die geplante Reform, im Gegenseite mit dem Einkommen, liegt mit dem Geiz und Vorurtheile der Bekämpfung des Reichs nicht nur im Einklange, sie hat vielmehr unbedeutend als ein Versuch bezeichnet werden, solche Ziele zu erreichen, welche der Verfassung selbst gefehlt. Das Gelingen dieses Versuches wird wesentlich davon abhängen, ob die gleiche Uebereinstimmung, welche zwischen den Vertretern der verschiedenen Regierungen in Frankfurt a. M. gezeigt hat, auch mit dem Reichstage zu erzielen sein wird.

Die Frankfurter Ztg. bringt zur Finanzminister-Konferenz nachträglich noch folgende Mittheilungen: Die drei Steuerergänzungen, hinsichtlich deren man zu positiven Ergebnissen gekommen ist, sind: Die Tabakfabriksteuer, die Reichssteuer und die Weinsteuer. Was die Tabakfabriksteuer betrifft, so ging die Forderung dahin, daß die Stempelung, die eingeführt werden soll, an der Verpackung vorgenommen werden wird. Die verpackte und mit dem Stempel versehene Waare wird von dem Händler ohne jede Beschränkung oder der Kontrolle beim Kleinverkauf ausgeführt; es soll Niemand gezwungen bestimmte Quantitäten einzukaufen, sondern der Detailhandel vollständig frei bleiben in der bisherigen Weise. Der geplante Zuschlag zur Reichssteuer wird einerseits in der Ausdehnung der Reichssteuer, andererseits in der Einführung der Quittungsteuer bestehen, die Abkämpfung der Quittungen dürfte, um die Bekämpfung des Verkehrs möglichst einzuschranken, einfach durch Aufheben von Stempelmarken auf die Quittungen durch das Publikum selbst erfolgen. Die Weinsteuer soll eine Luxussteuer sein und weder die Einnahmen der Einzelstaaten aus den bisherigen Weinsteuern schmälern, noch den Konsum billiger Weine verteuern. Sie soll lediglich die Qualitätsweine in Betracht ziehen, unter denen auch die Schaumweine inbegriffen sind. Vom Schaumwein, aus dem man einer früheren Schätzung zufolge 3 Millionen Mark herauszuschlagen wollte, hofft man einen bedeutend höheren Ertrag zu erzielen. Die Konferenz sollen in künftigen Bedarfsfällen wiederholt werden. Die den Beratungen zu Grunde gelegte Denkschrift soll in ihrer jetzigen Form nicht veröffentlicht werden, vielmehr wird dem Reichstage eine neue Denkschrift vorgelegt werden, da durch die Beratungen eine Reihe der zu erörternden Fragen ein ganz anderes Gesicht genommen haben.

Die „Post“ theilt mit, in amtlichen Kreisen sei man mit dem Ergebnissen der Frankfurter Konferenz außerordentlich zufrieden. Die „Post“ theilt mit, in amtlichen Kreisen sei man mit dem Ergebnissen der Frankfurter Konferenz außerordentlich zufrieden.

Zur deutsch-russischen Zollfrage. In deutschen politischen Kreisen schillert man bezeichnend den Kopf über die eigenthümlichen Mittel, welche wahrheitswidrig russischerseits angewandt werden, um die Klagen der russischen Landwirthe über den z. B. der Ernte hervorgerufenen Zollkrieg zu beschwichtigen. In gerader unermüdeter Weise springt neuerdings die „Nowoje Wremja“ mit der Wahrheit um, indem sie meldet, daß begründete Aussichten auf den baldigen Abschluß eines vorläufigen Zollabkommens noch vor dem 1. Oktober vorhanden seien. Es genügt, demgegenüber festzustellen, daß seit Deutschland seine Zustimmung zur Abhaltung der Konferenz am 1. Oktober in Petersburg ausgesprochen hat, deutschseits kein einziger amtlicher Schritt in Petersburg geschieden ist, der die Sachlage zu ändern geeignet wäre. In Deutschland wird man, so gern man den Zollkrieg vermeiden gesehen hätte, jetzt, wo er aufgewunden ist, in Ruhe abwarten, ob bis zum 1. Oktober die maßgebenden russischen Kreise sich davon überzeugen haben, daß sie ohne ein grundlegendes Eingehen auf die von vorderein auf ein Mindestmaß zugeschnittenen deutschen Forderungen zu einer Verhängung mit Deutschland nicht gelangen können. Bei uns in Deutschland weiß man genau, daß, so lange der Zollkrieg dauert, auch mächtige deutsche Interessen verlegt werden müssen. Aber auch diejenigen, die jetzt darunter leiden, sind einsichtig genug, wo nützlich Klagen abzugeben, weil sie wissen, daß sie dadurch nur die Russen in ihrer irdischen Beurtheilung der deutschen Verhältnisse befähigen und die Ruine des Zollkampfes verlängern würden, und weil sie andererseits überzeugt sind, daß lediglich eine ruhige Ausdauer in diesen aufzubringenden Kämpfe zum schließlichen Ziele führen wird.

Der Vorbericht der finnländischen Zollverordnung lautet, daß auf deutsche Waaren, die ins Großhändlerhandeln Finland eingeführt werden, die im Zolltarif für Finland angegebenen Zoll mit 50 % erhöht werden. Nach der Ausführungsbestimmung des Senats ist die Verordnung mit dem 11. August in Kraft getreten, trifft aber nicht die Waaren auf Schiffen, die an diesem Datum anlangen.

Auf den russischen Getreidemärkten macht sich, wie die Wiener „N. Fr. P.“ ausführt, infolge des Zollkrieges bereits ein hartes Sinken der Preise bemerkbar. Roggen findet nur noch Finland und zwar in kleinen Beträgen, Abnahme. Andere Getreidegattungen finden fast keine Nachfrage, da die Speculanten auf ein weiteres Sinken der Preise rechnen. Die Wirkung des gegenwärtigen Zustandes auf die russische Landwirtschaft ist eine sehr niederschlagende.

Von Petersburg aus wird der Versuch gemacht, aber Paris die Politik des Finanzministers Witte zu unterstützen durch Nachrichten über eine angebliche Zwangsfrage, in der sich die deutsche Regierung den russischen Forderungen gegenüber in Folge der in Deutschland sich regenden Zustimmung befinden soll. So wird dem „Figaro“ angeblich aus Petersburg berichtet, daß an den deutschen Bundestag mehr als 1900 Petitionen eingekauft seien, worin verlangt wird, den Zollkrieg aufzugeben, da dieser dem Handel der preussischen Provinzen eine beträchtliche Schädigung zuzieht. Diese Meldung ist auf diplomatischen Wege nach Petersburg gelangt und in w. unterrichteten Kreisen wird dort berichtet, daß die Regierung in Berlin sich bald genöthigt sehen würde, die russischen Bedingungen zum Abschluß eines Handelsabkommens anzunehmen.

Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

Unser Kaiser wohnte, wie aus Kiel gemeldet wird, in der Nacht zum Sonnabend an Bord des Panzerschiffes „Baden“ Torpedo-Angriff gegen das Geschwader bei. Die Nacht „Hörsingern“ blieb mit gelichter Russenlandart im Kielhafen. Das Bordcomité künfte. Abends das Publikum, welches den Kaiser an Bord wählte. Am Sonnabend nahm der Kaiser, wie Tags vorher, im Park der Marinaacademie ein Lanzenreiten, wobei Offizierdame mitwirkten, theil. Vormittags begab sich der Monarch nach dem Nordpolarsee und besichtigte bei Holtenau den Schleusenbau, wofür St. Majestät über eine Stunde verweilt und dem Geologe selbst Abende erklärte. — Die Lebendbarmerie des Kaisers und die Lebgarde der Kaiserin sollen von Berlin nach Potsdam verlegt werden.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.



Ausverkauf!

Das P. Reichelt'sche Waarenlager

soll sofort zu Tagespreisen ausverkauft werden und zwar
Vormittags von 8-12 Uhr u. Nachmittags von 2-6 Uhr.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 16. August,
Vormittags 10 Uhr,
 versteigere ich im „Casino“ hierseits:
 2 Pianinos, 2 Pfeilerpiegel
 mit Sofolen.
 Merseburg, den 14. August 1893.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

4-5000 Mk.
 werden von einem seit 15 Jahren bestehenden, soliden, sehr erweiterungsfähigen Geschäft der Umgegend zur Abfassung einiger Verbindlichkeiten und zur Erweiterung des Betriebskapitals gegen 5% Zinsen und vierteljähr. Rückzahlungen aus Privatband zu leihen gesucht. Risiko völlig ausgeschlossen. Offerten von Selbstverleibern unter **O. M. 93** an die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Haus-Verkauf.
 Ich beabsichtige mein Grundstück, bestehend aus einem **Wohnhaus**, Stallung und 1/2 Acker in vorzüglicher Kultur, Krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Kreisblatt-Exp.
Hausplan — 3 A 10 1/2 Mr. — zu verkaufen.
 Auskunft ertheilt
 Rentant **Artus, Zeichn. 5.**

Ausgeschachtetes Erdreich,
 meist guter Boden, kann unentgeltlich abgehoben werden am **Reuban** der Herberge zur **Heimath** in der Pöhlertstraße hierseits.

10000 Stück Meisig-Besen
 hat abzugeben ohne Stiel à Stück 11 Pf., mit Stiel à Stück 14 Pf., ab Elsterwerda **D. Neichenbach, Galda** u. Elsterwerda.

Otto Teichmann,
 Unteraltersburg 48.
 Empfehlung:

Presssteine, Driehets, böhm. Salin-Brannkohle, Anorpelkohle, Grude-Coke,

Scheitholz gefügt und zerleinert, in besten Qualitäten, zu billigen Sommerpreisen, unter Garantie f. richtige Stückzahl und Gewicht.

Heu und Stroh versendet billigst
Th. Vocke in **Rosßburg a/D.**

Gasmotor 1/2 HP. mit Wasserpumpe, in allem Zubehör billig zu verkaufen **B. Neumann, Leipzig, Salamontstraße 25 1.**

1 gr. blühender Oleander billig zu verkaufen. Zu erfragen **Unteraltersburg 55.**

2 Mechaniker
 auf Säulenwagen bei hohem Wochenlohn p. sofort gesucht. Off. an **Aud. Woffe, Döbeln.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** wird zum 1. October gesucht im **Bade-Restaurant** zu **Landsk. Hdt.**

1 junge Jagdhunde (alld. u. fr.) 1/2 Jahr alt, sind preiswerth zu verkaufen (Hofsch. Gunde). **Klemm's Felsenkeller, Erfurt** in Thüringen.

Donnerstag, den 17. August: Heimath. Sensations-Novität!

CASINO-GARTEN.

Mittwoch, den 16. August 1893, Abends 8 Uhr:
Extra-Concert

gegeben von der vollständigen Stadt-Capelle.
 Entrée 20 Pfg. **Jul. Krumbholz, Stadtmusikdirector.**

- Aufsichtplan:
- 1) „Probst-Marsch“ von Rejzick.
 - 2) Ouverture „Alhambra“ v. Mendelssohn-Bartholdy.
 - 3) Introduction aus „Bal costume“ von Rubinstein.
 - 4) Fantasie a. d. Op. „Arabadour“ v. Verdi.
 - 5) „Blumen u. Bebe“, Walzer v. Volkelt.
 - 6) „In der Spinnstube“, Charakterstück von Eisenburg.
 - 7) Ouverture „M. J. Hoo, die Stämme von Russland“, v. Rejzick.
 - 8) „Im Norden — im Süden“, Arie für Clarinette von Bergle.
 - 9) „Aufsorderung zum Tanz“ v. Weber.
 - 10) „Auf der Wacht“, Solo für Trompete (a. d. Entfernung) v. Dierig.
 - 11) „Muffelische Ueberfahrungen“, Potpourri von Steinfeld.
 - 12) „Am Trollkittan - Fall“, Galopp brillant von Hofsch.

Töchterhort W. St. Frauenarbeitsschule, Weimar, Hofstraße 11.
 Gründliche und gezielte Ausbildung konfirmander Töchter für Haus, Beruf und Leben. Perfekte Schneiderei, Wäscheherstellung u. s. w. Jede gewünschte Bildungsgangzeit gegeben. Musik und Tanzstunde. Preis für vorzügliche Pension und Unterricht M. 45 pro Monat. Aufnahmen Anfang October. Prospekte durch die Oberin und Schulvorsteherin **Emilie Strecker.**

Von Mittwoch früh an:
ff. Rindfleisch.
L. Nürnberger.

* Empfehlenswerth für jede Familie!
H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
allein echter
Boonekamp of Maag-Bitter
 K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.
 Anerkannt bester Bitterliqueur!
 25 Preis-Medailien. Geprüfend 1846.

Montag, den 14. August, trifft ein großer Transport

Weser-Marsch-Färsen und Kühe

bei mir ein.
Louis Nürnberger.

Erfolg erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestaltet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, werde man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Berlin SW;** wenden. Um dies zu erreichen, werde man sich an die Annoncen-Expedition eines Anfaltes erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bemüßigung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird.

Neuestes Kunstgewerbliches. Hochzeitsgeschenke.

Grösste Auswahl. Billige Preise.
Carl B. Lorck, C. Oehlmann, Leipzig.

Wohnung für einzelne Dame zu vermieten und 1. Oct. cr. zu beziehen. Preis 50 Thlr. **Gotthardtstr. 15.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 R., 1 Küche u. Zubehör ist zu vermieten **Gallestr. 10.**

Für nur 75 Pfg. bestellt man bei jeder Postanstalt die reichhaltige und interessanteren Touristen, Reise- und Wanderzeitung in Deutschland: „Frisch auf.“

„Frisch auf.“
 Neueste Zeitung für Natur- und Wanderfreunde mit dem Gattungsblatt „Die Quellquelle.“

Die Zeitung erscheint in Berlin am 1. u. 15. eines jeden Monats in schöner Ausstattung. Der Gesamt-Ertrag kommt den Touristen-Vereinen in Deutschland zu Gute, deren edles und ehrenwürdiges Streben ja allgemein bekannt ist. „Frisch auf.“ sollte von Jedem, der sich den Sinn für unsere herrliche Natur bewahren will und ein Freund des Reisens und Wanderns ist, gehalten werden. Wer bestell. „Frisch auf“ nur bei der nächsten Postanstalt wo man noch, oder bei der nächsten Buchhandlung.

Arbeitsbücher hält vorrätig die **Kreisblatt-Druckerei.**

W. Parafase
 Postcoll. 90 Stk. 3 M. 30 Pfg.,
 500 „ 13 „ 50 „
 1000 „ 26 „ 00 „
 versendet franco gegen Nachnahme die Parafasefabrik an:

C. Seils Ww. Nachf.,
 Sülstedt b/Weinleben a/Han.

Kieler Speck-Büchlinge, lebende Suppenkrebse, frischen Scheibenhonig empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

Obstweine.
 F. Hrv. Friesen'sche Gartendirection. Rötha/S.
 Apfelschamwein à Fl. 1.25, Heidelbeerenweins à Fl. 1.50, Erdbeerschamwein, Johannisbeer-schamwein, Stachelbeerschamwein. à Fl. 1.75.
 Garant. reines Obstwein. Apfels. à Fl. 4 Pf., Heidelbeerenweins à Fl. 5 Pf., Stachelbeerenweins à Fl. 6 Pf., Johannisbeerenweins à Fl. 7 Pf., Brombeerenweins à Fl. 7 Pf., Preislisten kostenlos.

Vertreter gesucht.
Brauselimonade-Bonbons sind bei großer Eige das erfolgreichste Getränk. Zu haben **Apothek. Dürrenberg.**

Butter 10 Pfd. Colli fr. **Honig** butter M. 6.90, fr. reiner Bienenhonig M. 4.80. **E. Spitzer, Wele, Hofstr., Elster, Gallien.**

Der neuen Salzhering vers. wie alljährlich in erster Waare die **4 Utr. Dose, Inh. ca. 40 Stk** garantiert, franco **Volksanbahn M. 3**

L. Brosen, Heringsalzgerei, Greifs a/d A. Döbeln.

Nebenverdienst
 M. 3600 jährliches festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter **Z. 5291** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Cigarren - Gelegenheitskauf unter Fabrikpreis. Große Auswahl, vortheilhafter Einkauf für Händler, Restaureur u. **Leipzig, Klaffenstr. 47, part.**

Donnerstag, den 17. August: Heimath. Sensations-Novität!

Gothaer Lebens-Versicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebens-Versicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbetet sich zu jeder gewünschten Auskunft.

Carl Rindfleisch, am **Reumarktstr. 1.**

Schwimm- u. Bade-Anstalt Leunaerstr. 5.

Diese ist ab dem 17. u. 18. bis zum Dunkelwerden geöffnet. Wassertemperatur 18° R.

Auch empfehle ich mein **Restaurant** dem badenden, sowie dem nicht badenden Publikum.

Bier auf Eis großartig!
Robert Sternberg.

Asthma- leid. Jed. Alters wollen trotz trock. erhit. Ent-tausch. u. angebl. Unheilbar, an d. gläng. Gelehrf. bekannt. H. Weibhaas Dresden-Habbeul **Reichenstr. u. Aug., ob Fäße** takt. **geb. A. R. Waldheim.**

Wer mit Erfolg und billig alle **Mückenplagen** (Bierfliegen, — Porzio und N. ben. pfeifen —) **erfassen** will, wende sich an die **älteste u. Leistungsfähigste Annoncen-Expedition**

Haase nstein & Vogler, A-G., Merseburg.

Tivoli-Sommertheater.
 Direction: **Oskar Drecher.**

Dienstag u. Mittwoch bleibt das Theater wegen Vorbereitung u. der Novität „**Primat**“ von **Sudermann** geschlossen!

Donnerstag, 17. August. Bei gänzlich aufgegebenem Abonnement!

Erhöhte Preise. Erhöhte Preise. Heimath.

Schauspiel in 4 Acten von **Hermann Sudermann**, Verfasser des Schauspiel's „**Ehre**“ und „**Sodom's Ende**.“ (Mit Aufsehen erregendem Erfolg in allen großen Städten gegeben.)

Die großen Rollen dieser Novität zwingen mich, die Preise für diese Auf-führung zu erhöhen.

Stadttheater Leipzig.
 Neues Theater. **Dienstag, 15. August.** Schauspiel **Friedrich Wilmmerger. Ein Fußpiel.** Hierauf: **Ein Wülfgerotte.** — **Altes Theater.** **Dienstag:** **Geöffnen.**

Todes-Anzeige.
 Heute Mittag 3/12 Uhr ent-schied sanft nach langem, schwerem Leiden unser gutes, geliebtes **Trudchen** im Alter von 1 Jahr 8 Monaten. Dies zeigen liebetrübt an **Merseburg, 13. August 1893.**

Karl Walther u. Frau Hen riette geb. **Korsten.** Beerdigung findet **Mittwoch** **Nachmittag 3 Uhr** statt.